



Unterrichtsbeobachtungsbogen

Basisdimension <u>Effiziente Klassenführung</u>			trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
	Merkmale	Indikatoren				
1.	Der Unterricht ist gut organisiert.	Die Lehrkraft				
		stellt Arbeitsmaterialien und Medienangebote entsprechend der Unterrichtserfordernisse bereit.				
		achtet auf eine lernförderliche Sitzordnung im Hinblick auf akustische, visuelle und kommunikative Erfordernisse.				
		nutzt Signale bzw. Rituale zur Steuerung des Unterrichtsablaufs.				
		Die Schülerinnen und Schüler				
		halten die notwendigen Arbeitsmaterialien bereit.				
2.	Die Unterrichtszeit wird effektiv für Lernaktivitäten genutzt.	Der Unterrichtsgegenstand bleibt fokussiert.				
		Individueller Leerlauf bei den Schülerinnen und Schülern wird vermieden.				
		Die Schülerinnen und Schüler sind lernend aktiv.				
		Die Übergänge einzelner Unterrichtsphasen verlaufen fließend.				
3.	Der gesamte Stundenablauf ist für die Schülerinnen und Schüler transparent.	Die Lehrkraft				
		gibt einen Überblick über die geplanten Unterrichtsschritte.				
		sorgt für Klarheit über die zeitliche Abfolge der Unterrichtsschritte.				
		setzt Strukturierungshilfen oder Visualisierungen zur Veranschaulichung des Stundenablaufs ein.				
		Die Schülerinnen und Schüler				
		sind darüber informiert, wie der Unterricht aufgebaut ist.				
4.	Der Unterrichtsverlauf lässt eine klare Struktur erkennen („Roter Faden“).	Die Unterrichtsphasen sind aufeinander abgestimmt.				
		Aufgabenstellungen und Stundenthema sind sinnvoll verknüpft.				
5.	Die Lehrkraft behält den Überblick über das Unterrichtsgeschehen.	Die Lehrkraft				
		hat die gesamte Lerngruppe im Blick.				
		zeigt Präsenz.				
		gibt den Schülerinnen und Schülern in Arbeitsphasen ggf. Hilfestellungen.				
		stellt sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler arbeiten.				
		Die Schülerinnen und Schüler				



		reagieren auf verbale bzw. nonverbale Signale zur Beachtung von Verhaltensregeln.				
		arbeiten ungestört.				

6.	Die Lehrkraft geht effektiv mit Störungen um. Es treten Störungen im Unterricht auf. ja nein	Die Lehrkraft					
			reagiert bzw. interveniert konsequent.				
			greift Störverhalten je nach Art und Schwere der Störungen auf.				
			kehrt nach Störintervention schnellstmöglich zum Unterricht zurück.				
			erinnert an vereinbarte Regeln.				
		Die Schülerinnen und Schüler					
			reagieren auf die Hinweise der Lehrkraft.				
		regeln Störungen untereinander.					

Basisdimension <u>Unterstützendes Unterrichtsklima</u>			trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
	Merkmale	Indikatoren					
7.	Die Lehrkraft geht wertschätzend mit den Schülerinnen und Schülern um.	Die Lehrkraft					
			spricht respektvoll mit den Schülerinnen und Schülern.				
			verhält sich gegenüber den Schülerinnen und Schülern freundlich zugewandt.				
			agiert mit anerkennender Mimik und Gestik.				
		lässt Raum für Humor.					
8.	Die Schülerinnen und Schüler zeigen gegenüber der Lehrkraft sozial kompetentes Verhalten.	Die Schülerinnen und Schüler					
			sprechen respektvoll mit der Lehrkraft.				
			hören den Anleitungen, Aufforderungen und Hinweisen der Lehrkraft zu.				
		folgen den Anleitungen, Aufforderungen und Hinweisen der Lehrkraft.					
9.	Die Schülerinnen und Schüler zeigen untereinander sozial kompetentes Verhalten.	Die Schülerinnen und Schüler					
			gehen rücksichtsvoll miteinander um.				
			sprechen zueinander				
			lassen sich ausreden.				
			hören sich gegenseitig zu.				
			erkennen die Leistung der Mitschülerinnen und Mitschüler an.				
			achten darauf, andere Mitschülerinnen und Mitschüler zu integrieren.				
		unterstützen sich gegenseitig.					
10.	Die Lehrkraft zeigt gegenüber den Schülerinnen	Die Lehrkraft					
			ermutigt die Schülerinnen und Schüler.				
			bestärkt die Schülerinnen und Schüler, eigene Ideen zu entwickeln.				



	und Schülern positive Erwartungen im Hinblick auf deren Leistung.	gibt positive individuelle Rückmeldungen.				
		gibt sachlich-konstruktive Rückmeldungen.				

11.	Die Lehrkraft geht mit Fehlern positiv um. Es treten Fehler im Unterricht auf. ja nein	Die Lehrkraft					
			achtet darauf, dass Fehler die Lernsituation nicht belasten.				
			lebt vor, dass Fehler und Schwächen zugegeben werden können.				
			vermittelt, dass Fehler wichtig für einen Lernprozess sind.				
			unterstützt die Schülerinnen und Schülern bei der Verbesserung.				
		Die Schülerinnen und Schüler					
	äußern sich auch bei Unsicherheiten.						

Basisdimension <u>Kognitive Aktivierung</u>			trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
	Merkmale	Indikatoren					
12.	Die in der Stunde zu erwerbenden bzw. zu fördernden Kompetenzen sind deutlich.	Die Lehrkraft					
			erläutert, welches Wissen (inhaltsbezogene Kompetenzen) erworben werden soll <u>und</u> wie es angewendet werden kann (prozessbezogene Kompetenzen).				
			macht den Schülerinnen und Schülern den Zusammenhang mit bereits Gelerntem deutlich.				
			macht den Zusammenhang der zu erwerbenden Kompetenzen innerhalb des Kontextes der Unterrichtseinheit deutlich.				
			regt die Schülerinnen und Schüler an, die zu erwerbenden bzw. zu fördernden Kompetenzen ihrem Verständnis nach zu erklären.				
		Die Schülerinnen und Schüler					
	formulieren, was sie lernen <u>und</u> wozu sie es lernen						
13.	Der Unterricht berücksichtigt problemlösendes Lernen.	Die Lehrkraft					
			lässt Zweifel, Ungewissheit, Widerspruch, Mehrdeutigkeit zu.				
			regt an, Probleme aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.				
			regt an, Ansätze bzw. Strategien zur Problemlösung zu entwickeln.				
			fördert das Entdecken von Strukturen (Gesetzmäßigkeiten, Muster, Regeln, ...).				
Die Schülerinnen und Schüler							



		entwickeln eigene Fragen zum Unterrichtsgegenstand.				
		formulieren Hypothesen zur Problemlösung.				
		bearbeiten Aufgaben, für die kein unmittelbarer Lösungsweg zur Verfügung steht.				
		wenden Ansätze bzw. Strategien zur Problemlösung an.				
14.	Der Unterricht unterstützt das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler.	Die Lehrkraft				
		unterstützt die Schülerinnen und Schüler, sich Lerninhalte selbstständig zu erschließen.				
		ermöglicht die selbstständige Planung der Lernprozesse durch die Schülerinnen und Schüler.				
		stellt Medien zur eigenständigen Erarbeitung von Lerninhalten zur Verfügung.				
		Die Schülerinnen und Schüler				
		entscheiden über ihr Vorgehen im Lernprozess.				
		suchen aus eigenem Antrieb Unterstützung.				
		wenden Arbeitstechniken an.				
		wählen selbstständig Medien aus.				
		kontrollieren ihre Arbeitsergebnisse selbstständig und korrigieren sie ggf.				
15.	Die Lehrkraft unterstützt die Motivation für den Unterrichtsinhalt.	Die Lehrkraft				
		wählt einen Einstieg in die Stundenthematik, der die Neugier der Schülerinnen und Schüler weckt.				
		verdeutlicht den Zusammenhang zwischen Lerninhalt und der Lebenswelt bzw. der Berufswelt.				
		vertritt das Fach mit Engagement.				
		erfragt im Unterricht vorhandenes Vorwissen, vorhandene Fähigkeiten bzw. vorhandene Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler.				
		erreicht, dass das Interesse der Schülerinnen und Schüler über den Stundenverlauf aufrechterhalten bleibt.				
		Die Schülerinnen und Schüler				
		arbeiten engagiert mit.				
		bringen eigene Ideen ein.				
		gestalten den Unterricht mit.				
16.	Die Reflexion eigener Lernprozesse / des Lernstandes ist Bestandteil des Unterrichts.	Die Lehrkraft				
		sorgt für die Kriterien geleitete Reflexion von (Zwischen-)Ergebnissen.				
		lässt die Schülerinnen und Schüler bei Fehlern oder Verständnisschwierigkeiten die Gedankengänge erklären.				
		veranlasst, dass in Reflexionsphasen auf die zu erwerbenden bzw. zu fördernden Kompetenzen Bezug genommen wird.				
		Die Schülerinnen und Schüler				
		tauschen sich über Lösungswege und Strategien aus.				



		reflektieren Lösungswege.				
		benennen ihren individuellen Lernzuwachs.				
		schätzen ihren eigenen Lernstand ein.				
		geben einander Kriterien geleitete Rückmeldung.				
17.	Der Unterricht berücksichtigt das Festigen des Gelernten. (bezogen auf die zu erwerbenden Kompetenzen)	Die Lehrkraft				
		baut Festigungsformen ein, z. B. durch Üben, Vertiefen, Systematisieren.				
		baut Teil- bzw. Gesamtzusammenfassungen in den Unterricht ein.				
		fördert die Anwendung des Gelernten auf andere Zusammenhänge.				
18.	Die Lehrkraft ist Sprachvorbild im Sinne der Sprachbildung. (Das Merkmal bezieht sich grundsätzlich auf mündliche und schriftliche Sprachvermittlung) Bei modernen Fremdsprachen NEIN-Schaltung. ja nein	Die Lehrkraft				
		<input type="checkbox"/> verwendet die deutsche Sprache grammatisch richtig.				
		<input type="checkbox"/> verwendet die deutsche Sprache orthographisch richtig.				
		<input type="checkbox"/> ist in ihren Äußerungen präzise.				
		<input type="checkbox"/> ist inhaltlich verständlich.				
		<input type="checkbox"/> verwendet Bildungs- und Fachsprache.				
		<input type="checkbox"/> spricht adressatengerecht.				
		<input type="checkbox"/> artikuliert deutlich.				
19.	Der Unterricht unterstützt die sprachliche Aktivierung der Schülerinnen und Schüler.	Die Lehrkraft				
		schafft Lernsituationen, die zum Austausch auffordern.				
		schafft Sprech- oder Schreibanlässe, in denen die Schülerinnen und Schüler aktiv ihre sprachlichen Kompetenzen erproben und erweitern können.				
		ermutigt die Schülerinnen und Schüler, sich zu äußern.				
		unterstützt bei Formulierungen.				
		hält zur Verwendung der Bildungs- und Fach- bzw. Fremdsprache an.				
		Die Schülerinnen und Schüler				
		äußern sich zum Thema.				
		berichten von eigenen Erfahrungen.				
		vertreten eigene Meinungen.				
		erklären (sich gegenseitig) etwas.				
		wenden Kommunikationstechniken an (Vortrag, Moderation, Feedback, Gesprächsführung etc.).				



20.	<p>Die Gesprächsführung in Plenumsphasen zielt auf eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerngegenständen.</p> <p>Es findet ein lehrkraftgelenktes Gespräch in einer Plenumsphase statt (mindestens 5 Minuten).</p> <p>ja nein</p>	Die Lehrkraft					
			gibt offene Impulse bzw. offene Fragen.				
			hält ausreichende Wartezeiten nach Impulsen bzw. Fragen ein.				
			greift Beiträge ohne Bewertung auf.				
			gibt Schülerbeiträge an andere ohne Bewertung weiter.				
			stellt Bezüge zwischen verschiedenen Beiträgen her.				
			achtet darauf, dass sich die Schülerinnen und Schüler aufeinander beziehen.				
21.	<p>Ein vorbereitetes differenziertes Unterrichtsangebot berücksichtigt unterschiedliche Lernstände innerhalb der Lerngruppe.</p>	Die Lehrkraft					
			differenziert die Aufgaben nach Umfang und Zeit.				
			differenziert die Aufgaben nach unterschiedlichen Niveaustufen.				
			bietet unterschiedliche Lernzugänge an.				
			stimmt den Einsatz der Sozialformen auf die Heterogenität der Lerngruppe ab.				
			bietet unterschiedliche Methoden zur Bearbeitung des Lerngegenstandes an.				
			stellt verschiedene Medien/Arbeitsmittel für die Bearbeitung der Aufgabenstellung bereit.				